

# Der Freie Schwarzwälder

## Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



**Zustelung**  
in allen Verlagen.  
Abonnent  
in der Stadt Wildbad, M. L. 25  
monat. 40 St.  
Bei allen wirtsch. Postanstalten  
und Posten im Orts- u. Kreislager-  
bezirk ist die Zustellung  
monatlich 20 St. L. 25.  
Wenn Zustellung zu St.  
Leisten Nr. 41.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verständigungsblatt

des Kgl. Forstmeisters Wildbad, Melchior,

Erzählers u.

während der Saison mit

amtl. Fremdenliste.

Inserate um 2 Pfg.  
Anzeigen um 10 Pfg. die Zeile  
wöchentlich 10 Pfg.  
Anzeigen um 10 Pfg. die  
Zeile.  
Bei Wiederholungen andere  
Preise.  
Anzeigen  
und Inserate.  
Telegraphische Anzeigen  
Schwarzwälder Wildbad.



Nr. 160

Samstag, den 11. Juli 1913

30. Jahrg

Von heute bis Samstag, den 19. Juli

hält

### Kaufmann's Schuhwaren = Haus

wieder einen auffallend billigen

## Inventur-Räumungs-

# Ausverkauf

und gewährt auf sämtliche Schuhwaren

# 20% Rabatt 20%

Große Posten Herren-Stiefel . . . . . von Mt. 4.50 an  
Große Auswahl braune Herren-Stiefel . . . . . von Mt. 5.50 an  
Große Auswahl Damen-Stiefel mit und ohne Lackkappen . . . . . von Mt. 4.80 an

### Mädchen- und Knaben-Stiefel

in verschiedenen Qualitäten zu ganz hervorragend billigen Preisen

Verschiedene Artikel, welche nicht mehr ganz sortiert sind, werden 30 bis 50 Proz. billiger abgegeben.

Mit diesem Räumungs-Verkauf ist eine ganz vorteilhafte Gelegenheit geboten, für wenig Geld seinen Bedarf in guten, billigen Schuhwaren auf längere Zeit decken zu können, da große Posten Schuhwaren zu ganz billigen Preisen verkauft werden.

Beachten Sie bitte die Schaufenster.

## Kaufmanns Schuhwarenhaus

Pforzheim westliche Karl-Friedrichstrasse 30

Telefon Nr. 783.

Telefon Nr. 783.

Alleinverkauf der

Für Damen und Herren Weltmarke „Salamander“ Luxus Ausführung Mk. 12.50. Mk. 16.50.

Auf Marke Salamander wird kein Rabatt gewährt.

### Lehrer

oder Lehrerin der russischen Sprache wird gesucht.  
Hans Waldheim.

Neuenbürg.

Bringe meinen garantiert echten

### Waldhonig

in empfehlender Erinnerung.  
Der Postkoffi Nachnahme 12.50 Mt. fr.

W. Euphin, Bienenzüchter.

Achtung! Aufgepaßt!

Ich komme jeden Morgen u. hole Knochen, Lumpen u. Metall ab in sämtl. Hotels u. Villen zu den höchsten Preisen, kaufe auch getrag. Kleider u. Stiefel.  
Fritz Danzmann.  
Näh. zu erfabr. in der „Linde“.

### Landwirte!!

Kauft trans-  
portable  
Hausback-  
öfen und  
Reisbräuh.  
nur bei der ersten u. größten  
Spezialfabrik Deutschlands  
Anton Weber, Eßlingen i. S.  
deren Fabrikate als die besten  
u. billigst. bekannt sind. Neueste  
Preisliste gratis. Viele Zeug-  
nisse ab. 10-jährigen Gebrauch.  
Weber 55 000 Stück geliefert.

### Radfahr-Berein.

Wildbad.

Samstag abend 8 Uhr  
Versammlung

im Lokal (Schwarzwaldhotel).  
Volljähriges Erscheinen not-  
wendig. Der Vorstand.

Ziehung am 17. Juli 1913.

### Geld-Lotterie

Grosse  
zum Wiederkauf der vom  
Königlichen beschickten Kirche  
in Lautlingen O.A. Balingen.  
1593 Geldgewinne Mk.

40000

Hauptgewinn Mk.

15000

6000

2000

Losse à 1 Mk., 10 Lose 10 Mk.,  
Porto und Liste 25 Pf. extra.  
Zu beziehen durch alle Verkaufsstellen u. die Generalagentur:  
Eugen Schwelcher, Stutt. art  
Schulstrasse 15.

### 11 guterhaltenen großen Karren

für Maurer oder Zimmer-  
leute geeignet, hat billig zu  
verkaufen.

Wer? H. B. G. P. d. Bl. 112

### Süßrahm-Tafelbutter,

Sträuterkäse,

Emmentalerkäse,

empfiehlt

C. W. Bött.

# Bulgarien hat das Spiel verloren.

## Eine entscheidende Wendung:

Bulgarien hat die russische Friedensvermittlung erbeten.

In dem Augenblick, in dem die rumänische Intervention vor der Tür stand, haben die bulgarischen Staatsmänner auf den durch Frankreichs Vermittlung ihnen erteilten Rat dieses Erfuchen nach Petersburg gerichtet. Sie sind, in der Erkenntnis, daß sie nach dem üblichen Ausgang der bisherigen Operationen keinerlei Chancen gegenüber einer Intervention des rumänischen Nachbarn mehr haben, zur Einstellung der Feindseligkeiten gegen Serben und Griechen bereit. Und von Petersburg aus will man unmittelbar an Serbien und Griechenland herantreten, um den Abschluß eines Waffenstillstandes herbeizuführen. Die Vereinigkeit dieser beiden Staaten, denen das Waffenglied fortgesetzt günstig ist, gerade jetzt auf einen Wink der Tripleentente die Gewehre in Ruhe zu legen, wird wohl nicht allzu groß sein. Aber auch auf ihre Entschlüsse dürfte die überall vorhandene Kriegsmüdigkeit, die Choleraepidemie, das Bedenken, die Schutzmächte vor den Kopf zu stoßen, einwirken, und vor allem auch die Erwägung, daß eine Weiterführung ihre diplomatische Situation doch nicht bessern würde.

In dieser Beziehung ist eine gerade jetzt von London aus in die Welt geschickte rumänische Erklärung nicht ohne Belang. Nach dieser sieht es Rumänien auch als sein Interesse an, dafür zu sorgen, daß der Bogen gegenüber Bulgarien nicht allzu stark gespannt wird. Würden die beiden Mächte, die man nach dem heutigen Stand als die Sieger im mazedonischen Krieg bezeichnen darf, ihre Forderungen nach territorialer Schwächung Bulgariens zu weit treiben, so wolle man von Bukarest aus dem entgegenzutreten. Eine solche Haltung entspricht tatsächlich der von Rumänien bisher vertretenen Gleichgewichtstheorie, und man braucht sie keineswegs als eine Befestigung der dieser Tage aufgetauchten Gerüchte von einem bulgarisch-rumänischen Geheimabkommen anzusehen. Daß der Waffenstillstand zustandekommt, darf man bei der Autorität, deren sich Rußland in der serbischen Hauptstadt erfreut, für durchaus wahrscheinlich halten. Daher ist anzunehmen, daß das Vorgehen Rumänien's, das ausdrücklich als ein Zwischentreten zwischen die Kämpfer bezeichnet worden ist, zurückgestellt wird und vielleicht sogar der bloße Einmarsch zur Sicherung der beanspruchten Grenzlinie Tuturaj-Bestschiff einzuweisen unterbleibt. Denn für Rumänien kann kein Zweifel mehr bestehen, daß es nunmehr seine Forderungen auf diplomatischem Wege ohne Schwierigkeiten durchsetzt.

Bulgarien hat das Spiel verloren. Durch die Hofstarrigkeit, die es nach allen Seiten gezeigt hat, hat es sich selbst den Weg zu einem friedlichen Ausgang verrammelt und dann nicht die Kraft besessen, sich durchzuschlagen. Der Rest von Hoffnung, der ihm nun geblieben ist, beruht darauf, daß ein nicht allzu geschwächtes Bulgarien ein gemeineuropäisches Interesse ist. Dem Waffenstillstand dürfte sehr bald ein Vorschlag folgen, die mazedonische Grenzfrage durch ein europäisches Schiedsgericht zu erledigen — der einzige Weg, der die Gefahr von Komplikationen beseitigen kann; der einzige, der einen Ausgleich der Interessen möglich macht, die bei dem Problem nicht sowohl bei den Balkanstaaten, als bei den Großmächten selbst, auf dem Spiel stehen.

## Vom Kriegsschauplatz.

### Die serbisch-griechischen Siege.

Belgrad, 10. Juli. Die Serben eroberten nach kurzem Kampfe Radowitsch, die Griechen Petritsch und Strumiza. Die bulgarische Armee stößt panikartig in der Richtung auf Plana und Plaskowit.

Um zu sehen, was das andere Individuum sieht, müssen wir es mit seinen Augen sehen, und dies gelingt nur der Liebe.  
Richard Wagner

## Leben.

Roman von George Dellavoh.

„Das so etwas vorkommen kann!“ staunte Annetarie leise.  
„Ein Idyll“, sagte Georg mit zuckenden Lippen, „eine Wohltat — wenn man die alltäglichen Geschichten betrachtet. Die alltäglichen Geschichten, die nur den einen interessieren — der sie erleben muß.“  
Er war wieder in seinen bitteren Ton zurückgefallen. Annetarie schwieg. Sie sah ihn mit seinen Worten eine Last auf sich herüber gleiten, die sie schwer und bedrückend ahnte und gegen die ihre Seele sich sträubte. Er schien ihr so tief in seine Gedanken versunken, daß er ihre Gegenwart nicht mehr empfand, und so glitt sie von seiner Seite weg, zu ihrer Schwester und dem jungen Winkler, die Hedwig und dem Doktor weit voraus waren. Doktor Winkler verfolgte ihre schlanke Gestalt mit einem bewundernden Blicke und blieb stehen, um auf Georg zu warten. Denn Hedwig entschuldigte sich für einen Augenblick, sie müsse nach den Kindern sehen.  
Georg fuhr aus seinen Gedanken auf, als der Doktor ihm auf die Schulter klopfte, und schaute sich betroffen um.  
„Run — träumst du wieder mit offenen Augen?“  
„Ja kann es nicht hindern“, sagte Georg, sich über die Stirne fahrend. „Ich gebe mir Mühe, mich an die Wirklichkeit zu gewöhnen, wie sie eben ist, aber wenn die Träume ungerufen kommen, kann ich sie nicht verschrecken.“  
„Doch!“ sagte der Doktor kurz.  
„Rein“, sagte Georg schroff, „und ich will auch gar nicht. Und du, Winkler, du, dem sich eben ein großer Traum erfüllt — du gerade solltest mir die meinen nicht wehren wollen.“  
„Auch nicht, wenn sie ein Uppstuck für andere sein können?“  
Georg zuckte die Achseln. Sie waren in den Rosen-

Die gestern abend in Kniajewoz eingedrungenen bulgarischen Truppen wurden, wie amtliche Meldungen besagen, vollkommen aufgerieben. Bei Masina wurde eine bulgarische Eskadron gefangen genommen und eine bulgarische Maschinengewehrabteilung erbeutet. Die bulgarische Armee unter General Nowatschew ist im Rückzug begriffen, teils in der Richtung auf Dniza, teils in der Richtung auf Pestschewo. Die Besetzung von Radowitsch erfolgte gestern nachmittag durch die serbische Kavallerie.

## Die Forderungen der Sieger.

Athen, 10. Juli. Die Griechen und Serben sind trotz des Drudes, dem sie von seiten der Ententemächte ausgesetzt sind, entschlossen den Krieg fortzusetzen, wenn Bulgarien ihre jetzigen Forderungen nicht anerkennt. Die griechische Regierung verlangt außerdem, daß Rußland und Frankreich, die sich für die Wiederherstellung des Friedens einsetzen, die Innehaltung der Bedingungen bulgarischerseits garantieren. Griechenland verlangt vor allem, daß die Städte Doiran, Seres, Cavalla und Drama ihm zufallen, zumal die Bevölkerung ebenfalls griechisch sei. Serbien verlangt für seine Forderungen die Garantie Rußlands.

## Deutsches Reich.

**Dr. Böhme gewählt.** Bei der Reichstagswahl im Wahlkreise Salzwedel-Gardelegen erhielt v. Kröcher (Komm.) 11100 Stimmen, Dr. Böhme (Bauernbund) 13803 Stimmen. Das Ergebnis einiger kleiner Ortsgemeinden steht noch aus, doch ist die Wahl von Dr. Böhme gesichert. — Dr. Böhme ist Geschäftsführer des Deutschen Liberalen Bauernbundes, er gehört der Nationalliberalen Partei an. Der Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen war bisher durch den jetzt durchgefallenen Herrn v. Kröcher vertreten, dessen Mandat durch den Reichstag ungültig erklärt wurde.

**Ein Fortschrittler in Lippe.** Bei der Landtagswahl im 7. lippechen Wahlkreise erhielt der Fortschrittler Wegscheid 1415 Stimmen, während auf den Sozialdemokraten Kronshage 1263 Stimmen fielen. Wegscheid ist somit endgültig gewählt. Der Landtag setzt sich jetzt zusammen aus 9 Konservativen, 8 Fortschrittler, 2 Nationalliberalen und 1 Sozialdemokrat. Erledigt ist noch das Mandat des Abg. Dr. Neumann-Dosser.

**Wie es in Wirklichkeit war.** Der Pariser „Matin“ muß in einem auf amtlichen Quellen fußenden Bericht zugeben, daß in der Tat ein Fremdenlegionär namens Hans Müller erschossen worden ist. Am 12. September 1912 wurde er vom Kriegsgericht in Utschada auf Grund der Photographen 238 und 241 des französischen Militärstrafgesetzes zum Tode verurteilt, weil er seinen Posten vor dem Feind verlassen und gleichzeitig mehrere seiner Kameraden in Feindesland zur Desertion veranlaßt hatte. Der Kommandeur dieses Fremdenlegions war jedoch nicht Oberst Pirou, sondern Oberst Bessard. Auch war Müller nicht erst 17 Jahre, sondern bereits 20 Jahre und einen Monat alt und endlich stammt er nicht aus Deutschland, sondern war ein in Zürich geborener schweizer Staatsangehöriger.

## Württemberg.

### Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 10. Juli.

Die Abgeordnetenkammer nahm heute zunächst einen Antrag Hanel (D.P.) an, wonach das Kapitel „Landespolizeizentrale“ vom Etat abgesetzt und als Nachtragsetitel wiederum an den staatsrechtlichen Ausschuss überwiesen wird. Man kommt sodann zur ersten Beratung des Entwurfes eines Gesetzes betreffend

### Öffentliche Lichtspielvorstellungen.

Abg. Seber (Z.) bedauert, daß die wichtige Frage so kurz vor Schluß des Landtages beraten werde. Die moderne Errungenschaft des Lichtspiels könne sehr wohl nutzbringend verwendet werden, doch dürfe man auch seine schädlichen Einwirkungen nicht unterschätzen. Alle Verurteile der Selbsthilfe seien bis jetzt ergebnislos gewesen.

Das scheinbare Entgegenkommen der Unternehmer bezüglich der Selbstveredelung der Kinematographen sei nur dazu dagewesen, der Polizei Sand in die Augen zu streuen. Man brauche also ein Gesetz. Der vorliegende Entwurf habe den rechten Weg eingeschlagen und werde ein wirksames Mittel zur Bekämpfung der Schundkinematographie sein. Die Grundgedanken des Entwurfes seien die Zensur und das Kinderverbot. Die von der Ersten Kammer eingefügte Bestimmung (wissenschaftliche Vorstellungen auch Jugendlichen ohne weiteres zugänglich zu machen) sei nur geeignet, das Gesetz zu umgehen. Bei der Zensur der Filme müsse ein Unterschied zwischen Stadt und Land gemacht werden. Was ein abgebrühter Großstädter ertragen könne, sei leicht geeignet, auf dem Lande Nerven zu erregen. Es müsse daher die Möglichkeit einer lokalen Nachprüfung geschaffen werden. Redner beantragt im Einverständnis mit allen Parteien, den Entwurf dem Justizauschuß zu überweisen.

Abg. Hartenstein (Sp.): Trozdem der Entwurf erheblich weitergehe, als früher die Zweite Kammer verlangt habe, siehe seine Partei demselben freundlich gegenüber. Die Selbsthilfe habe vollständig versagt, und es liege daher auf der Hand, daß die Gesetzgebung eingreifen müsse. Eine weitere Selbstbeschränkung sei empfehlenswert. Erfreulich sei, daß die Erste Kammer die Klassifizierung der verbotenen Filme vereinfacht habe. Mit dem Entwurf der Ersten Kammer sei er insofern einverstanden, als nicht unter allen Umständen Sachverständige zur Prüfung herangezogen werden sollen. Ob die von der Ersten Kammer vorgesehene Altersgrenze von 17 Jahren das Richtige sei, darüber ließe sich streiten; besser wäre es, wenn man entweder das 16. oder das 18. Jahr festsetze. Mit Recht sei von der Ersten Kammer gegen Plakate Stellung genommen. Doch müsse man auch die abenteuerlichen Bekanntmachungen in den Zeitungen bekämpfen. Bezüglich der zweifachen Kontrolle durch die Landesstelle und die Ortsbehörde sei er mit dem Entwurf nicht ganz einverstanden. Er hoffe, daß auch die Landesstelle sich nicht auf den Standpunkt der abgebrühten Großstädter stellen werde; deshalb sei die örtliche Nachprüfung auf das notwendigste Maß zu beschränken. Er bitte die Regierung, die Revision des § 33a des Gewerbegesetzes möglichst eifrig zu betreiben, um eine Beschränkung in der Zahl der Kinematographen herbeizuführen.

Abg. Lehmann (Soz.): Er habe dem Entwurf eine Reihe erheblicher Bedenken entgegenzubringen und könne in die fernliegende Zustimmung der beiden vorhergehenden Redner nicht einstimmen. Der Entwurf habe eine Reihe von Bestimmungen, die man als Kaufschulbestimmungen bezeichnen müsse. Von einer gesetzlichen Regelung dieser Frage könne er sich also keine wesentliche Besserung versprechen. Es sei gerade umgekehrt. Solange eine Monopolstellung bestehe, könnten sich Mißstände einmischen und behaupten, man habe gar keine Veranlassung, eine so weitgehende gesetzliche Aktion einzuleiten. Daß der Entwurf so weit über das frühere Bedürfnis hinausgehe, sei auf die Eingabe des Verbandes für Jugendfürsorge zurückzuführen. Diese habe zugegeben, daß die Vorführungen sich vorwiegend auf dem Gebiete der Sensation und nicht auf dem Gebiete des künstlerischen bewegten. Der Kinematograph sei tatsächlich das Theater des kleinen Mannes geworden. Im Jahre 1912 habe sich ein Redner des Volkspartei gegen die polizeiliche Zensur ausgesprochen. Der Minister habe sich damals nicht für ein generelles Verbot für die Kinder ausgesprochen. Im Sinne dieser Ausführungen sei auch der Beschluß der Kammer ausgefallen. Man solle sich doch nicht einreden, daß man durch eine polizeiliche Zensur den Geschmack heben könne. Der Abg. Wauß habe allerdings eine Zensur für die größten Auswüchse als erwünscht erklärt, sei aber zu dem Ergebnis gekommen, daß alle diese Maßregeln doch gering anzuschlagen seien. Der Entwurf laufe in seiner jetzigen Form auf eine Erdrosselung des ganzen Kinematographenwesens hinaus. In einer solchen von der Leidenschaft diktierten Gesetzgebung liege kein Anlaß vor.

fügte Georg nach einer Pause bitter hinzu, „daß sie noch als Bäcktrübe verwendet wird.“  
„Es war doch bitter für deine Frau, Georg“, meinte der Doktor, „du mußt nur gerecht sein. Es etwas zu verzeihen, kostet Ueberwindung!“  
„Hat sie mir verziehen?“ fragte Georg hart. „Ganz rechts verzeihen — die Frau müßte aus anderem Stoffe sein, als Hedwig ist. Mit den Lippen hat sie damals verziehen — aber in jedem Streite liefert die Bozena den Schlusseffekt.“  
„Es war eine böse Sache“, wiederholte der Doktor.  
„Es ist eine böse Sache“, sagte Georg durch die Zähne. Von der Wiese herüber, wo das Heu in großen Haufen stand und einen feinen Duft ausströmte, klangen lachende Stimmen. Dann hob sich eine helle Männerstimme zu einem jauchzenden Jubelruf, die höchste Note klang langausgehalten durch die Abendstille.  
„Der Erich hat einen schönen Tenor“, sagte Winkler vergnügt.  
Run setzte eine zweite Stimme mit dem Jodeler ein, nicht so kräftig, aber voll schwebender Süßigkeit — sie stieg und fiel und wiegte sich — verlang dann in einem rieselnden Tönen.  
Georg war blaß geworden. Mit einem unterdrückten Aufstöhnen krampfte er die Hand um die Sessellehne.  
„Georg“, murmelte der Doktor, „Georg —“  
„Siehst du, Winkler“, sagte der heiser, „dort lachen sie und singen. Und ich muß hier stehen und vor mir die grauen Tage sehen — endlos — endlos. — Und was ist meine Schuld daran?“  
„Wir müssen alle schleppen, was wir uns gebunden haben“, seufzte der Doktor.  
„Herr Dellmann! Herr Dellmann!“  
Georg wandte den Kopf jäh dorthin, woher die Rufe aus dem Abenddämmer kamen. Und mit einem elastischen Schwung setzte er über die Hecke hinüber. Der Doktor schaute ihm kopfschüttelnd nach.  
„Wildes Blut! Und hier in der Stille eingesperrt. Ich muß einmal vernünftig mit ihm reden.“  
(Fortsetzung folgt.)





**Amtl. Fremdenliste.**  
Verzeichnis der am 9. Juli  
angemeldeten Fremden:

**In den Gasthöfen:**

**Gasth. zum Bad. Hof.**  
Rohlein, Hr. Karl Stuttgart  
Rosenheim, Frau Anna Frankfurt a. M.  
Rosenheim, Richard und Walter Karlsruhe  
Schäfer, Frau Max Karlsruhe  
Ned, Hr. Willy, Jng. Schöneberg-Berlin  
Fischer, Hr. Rfm. und Frau Sem. Ludwigschafen

**Pension Belvedere.**  
Groß, Frau Johanna, Fabrikanteng. mit 2 T. Offenbach a. M.

**Hotel Concordia.**  
Stein, Frau Rosa, Privatier mit 2 T. Hamburg

**Gasth. zur Eisenbahn.**  
Holtsoth, Frau Luise mit 2. Schmalkalden

**Hotel Graf Eberhard.**  
Angster, Hr. Rantierpächter Stuttgart  
Schmidt, Hr. Hans Frankfurt a. M.  
Freiburg, Hr. Dr. G. Oberlehrer Cassel

**Hotel gold. Ochsen.**  
Pratten, Hr. Dr. M. G. J. mit Frau Sem. Leewardes Holland

**Hotel gold. Hof.**  
Bachthaler, Hr. Adolf, Rfm. mit Fr. Sem. Basel

**Gasth. zum Firsch.**  
Conzelmann, Hr. J., Privatier Taifingen b. Ebingen

**Hotel Klump.**  
von Hedemann, Hr. Kurt mit Frau Berlin  
Brod, Frau und Fel. Berlin  
Sollwitzer, Hr. Nicolaus, stud. phil. Nürnberg

Schwerin, Hr. J. mit Frau Sem. und Fel. Frankfurt a. M.  
Locher  
Guttsmann, Hr. Dr. Max, Justizrat, Rechts-  
anwalt und Notar mit Frau Sem. Berlin  
Simsohn, Hr. mit Frau Sem. Posen  
Kohn, Hr. Adolf mit Frau Sem. Ungarn  
Sof, Hr. Rael F., Privatier Hamburg  
von Grunelius von Bethmann, Frau Frankfurt a. M.

Denner, Fel. Vlyg  
Davidson, Fel. Edith mit Bed. New-York  
Bogin, Hr. Leo, Mühlenbesitzer Graudenz  
Edlinger, Hr. Paul, Chemiker Wittmar-Wolfenbüttel

**Hotel gold. Löwen.**  
Blise, Hr. Johann, Mollereibesitzer Wilmersdorf  
Weber, Frau Dr. J. Heidelberg

**Hotel Waisch.**  
Burghardt, Hr. R., Rfm. Charlottenburg  
Weiner, Hr. Privatier Ludwigsburg  
**Gasth. zum wild. Mann.**  
Westermann, Frau Elisabeth, Privatier Oberhausen Pfalz

**Hotel Post.**  
Camenisch, Hr. Baden-Baden  
Nettler, Hr. mit Fr. S. Essen a. Ruhr  
**Hotel Russischer Hof.**  
Gyesen, Frau Johanna, Rentiere mit 2 T. Braunschweig  
Nebel, Hr. Th., Leutnant i. See Bremerhaven

Rudolph, Hr. Eugen, Rfm. Hamburg  
Schöffler, Hr. Wilh., prakt. Tierarzt Stade i. Hann.  
Dorner, Frau Professor Königsberg  
Guchendell, Hr. Oberförster Hedingen

**Schwarzwaldb-Hotel.**  
Rahn, Hr. A. Rentier mit Frau Merzig  
Deher, Hr. Wilh., Bankbeamter mit Frau München  
Goldstein, Frau G. Karlsruhe  
von Umelingen, Freiherr Kurt, Kunstmaler München

Mantler, Hr. Erwin, Rfm. Stuttgart

**Hotel Stolzenfels.**  
Wöltner, Frau Elsa Fürstentum Spree  
Reuter, Frau Vina, Rentiere mit Sohn Groß-Lichterfelde  
Schröder, Fel. Frieda, Pensionatsvorsteherin Dresden

**Gasth. zum Windhof.**  
Wiedensöhler, Hr. G. Frankfurt a. M.  
Bach, Hr. Architekt mit Frau "

**In den Privatwohnungen:**

**Villa Augusta.**  
Hainebach, Hr. Philipp, Rfm. mit Fr. Sem. und Sohn Frankfurt a. M.  
Hoppe, Frau Franziska, Privatier Karlsruhe  
**Friedr. Baumann, Paulinenstr. 232.**  
Heldmaier, Hr. Ernst, Werkmeister mit Frau Sem. Ludwigsburg

**Cafe Bechtel.**  
Sinauer, Frau H. Grödingen Baden  
Schneidersstr. Brachhd.  
Löwe, Frau Julius Karlsruhe  
**Villa Bristol.**  
Ibr, Hr. S., Rfm. Dortmund

Vinturs, Hr. Paul, Rfm. Oberhausen  
Löwenstein, Hr. A. Rentner mit Frau Sem. anau

Roufmann, Hr. J. mit Fam. Merzig a. S.  
**Pauline Groß Wte.** Unterförlingingen  
Schäffer, Hr. **Villa Christine.**  
Fischer, Hr. R. G., Landmesser mit Fr. Sem. und Kinder. Salik Papan Borneo

**Villa Dabheim.**  
Siewers, Hr. F., Konfiskationssekretär Berlin  
Postunterbeamter Citel. Haus Schober.  
Haas, Frau Emma Gens

**Villa Erica.**  
Fitz, Hr. Georg, Weingutsbesitzer mit Frau Sem. Ellerstadt Dürkheim

**Haus Schleifen.**  
Höfner, Fel. Gertrud Charlottenburg  
Höfner, Fel. Käthe

**Villa Franziska. E. Waisch.** Volkro  
Rond. und Cafe Faust.  
Ehrath, Frau Rentiere Niedenb. b. Frankfurt  
**Christ. Gantenbein.**  
Schneeb, Hr. M., Rfm. mit Frau Sem. und Kinder Frankfurt a. M.

**Stadtpfleger Gutub.**  
Saalheimer, Hr. Josef, Rfm. Witzburg  
**Villa Gutub.**  
Rdt, Hr. Karl, Weingutsbesitzer Pfaffenbachheim

**R. Gütler sen. Haus Gütler.** Waihingen a. F.  
Haug, Frau **Villa Peter.** Stuttgart  
Salle, Hr. B. Privatier  
George, Hr. A., Büro-Chef mit Frau Sem. Berlin

**Villa Hohenzollern.**  
Gerhardt, Hr. August, Fabrikbesitzer u. Stad-  
rat mit Frau Sem. und Kinder Kassel  
**Adolf Krumm, Oldenburgstr. 50.**  
Schneider, Hr. Karl, Privatier Kornwestheim

**Villa Linder.**  
Reinhard, Hr. G. A., Fabrikant mit Frau Sem. Elberfeld  
Sohn, Hr. Präsident mit Frau Sem. Stettin

**Fr. Vint Wte.**  
Wendt, Hr. Johannes, Kauf. Förster  
Waisieres Lothr.

**Wilh. Vnt, Hauptstr. 117.**  
Vär, Hr. Jacob mit Frau Sem. Pirmafens

**Villa Mon Repos.** Frankfurt a. M.  
Haac, Hr. M. F.  
**Villa Monte bello.**  
Herbst, Hr. Senatspräsident mit Frau Wien  
Schwantes, Frau Landgerichtsrat Steglitz-Berlin

**Flaschnerstr. Müller.**  
Bleichrode, Hr. Dr. J., Rabbiner mit 2 Schw. Berlin  
Buchhändler Pande. Haus Sonnenhof.  
Härtel, Hr. William, Rfm. Planen i. B.

von Senden, Fel. Cornelia, Oberlehrerin  
Galberstadt a. Harz  
**Adolf Pfau, Hauptstr. 106.** Heilbronn  
Brauch, Hr. Otto, Rfm. Stuttgart  
Schulz, Frau **Herm. Pfau, Bäckermstr.**  
Luft, Frau mit 2 Kinder Neu-Jenaburg b. Frankfurt  
**Villa Pfeiffer.**  
Biersch, Hr. Dr. R., Professor, Rgl. Ober-  
lehrer mit Frau Sem. und Fel. T. Cottbus  
**Gottlob Pfeiffer.**  
Ratig, Frau Luise mit S. und T. Steglitz  
**Villa Schill.**  
Elsas, Hr. Theodor, Bäckermstr. Oberhausen Rhld.  
Rosenthal, Hr. G., Seminarlehrer Berlin-Wilmersdorf

**Luise Schmid Wte.**  
Conrad, Frau Lehrerswte. mit Schwester Dahme Mark

**Villa Sommerberg.**  
Holländer, Hr. Dr. Professor, Gymnasial-  
Oberlehrer Naumburg a. S.  
**R. Toussaint, Holz.**  
Bogt, Frau Fabrikant mit Enkelin Erna  
Ludwigschafen a. Rh.  
**Dan. Treiber, Rembachstr. 144.**  
Gonser, Hr. Ludwig, Maurermeister Dnsmettingen

Rnoch, Hr. Job., Lehrer Neuhof Kr. Fulda  
**P. Treiber, Baddiener.** Oberölbach  
Vusch, Hr. Chr. **M. Treiber-Engmann.**  
Weippert, Fel. Hedwig Stuttgart  
**Fr. Trunkner, Villa Charlotte.**  
Eichhorn, Hr. Jos., Fabrikant mit 2. Ansbach Bag.

**Hauptlehrer Bohl.** Ulm  
Kläger, Hr. F., Bankbeamter  
**R. Volz, Majchinist.**  
Rosenstiel, Hr. Michael, Lehrer mit Fr. Sem. Muttartstadt Pfalz

**Otto Volz, Sattlermstr.**  
Lersch, Hr. Karl, Postverwalter mit Frau Sem. Hadmersleben

**Haus Weber.**  
Eberpacher, Fel. Christ., mit Bed. Eplingen  
Buchbindermstr. **Wolff.**  
Schnefel, Hr. Herm. Wald b. Solingen  
Krankenheim. Stuttgart

Gräffle, Otto Neckargartach  
Fendel, Wilhelm Ludwigsburg  
Läple, Karl Gaisburg  
Werner, Josef Botnang  
Gothner, Friedrich Calw  
Kappeler Georg Schwirch  
Nonnenmann Barbara Degerloch  
Schweizer Christian Gaisburg  
Klats Christian  
Metzger Friedrich Waihingen a. F.

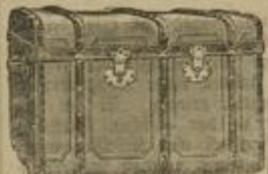
Neu eröffnet!

Wildbad.

Neu eröffnet!



**Das Spezial-Geschäft**  
der Firma  
**Paul Burckhardt Kgl. Hoflieferant in Stuttgart**  
(Gegründet 1879.)  
Fabrikation und Lager in  
**Lederwaren, Reiseartikel u. Reisegeschenke**  
befindet a. Olgastr. A 19 Villa Johanna  
gegenüber der Trinkhalle, neben dem  
Schwimmbad.  
Filialbetriebsleitung in Wildbad:  
**Chr. Brachhold.**



**Chlorfrei! „CIS“ Unschädlich!**  
Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft absolut, bestes  
„selbsttätiges“ Waschmittel!  
„CIS“ — selbsttätig, ein modernes Sauerstoffprodukt,  
ohne Handarbeit liefert eine blütenweiße, duftende Wäsche.  
Alleinige Fabrikanten: **Chemische Industrie Vi-  
berach a. Rhf.** Zu haben in Wildbad bei **C. W.  
Bott, Hauptstraße.**

**A. Fritzsche, Dentist**

Telephon 131 Wildbad Hauptstraße 75  
Ueber zehnjährige Fachtätigkeit in ersten u. größten  
Praxen. Mehrmaliger Assistent von Herrn Hof-  
Zahnarzt Schmid, Baden-Baden.  
Moderne Behandlungsmethoden. **Spezialität: Goldplomben, Brücken, Regulierungen  
Continous-Gum-Arbeiten**  
Schönendste Behandlung Mäßige Preise.



**Freiwill. Feuerwehr Wildbad.**

Die Freiwill. Feuerwehr Stuttgart-Gesellschaft  
begeht vom 19.—21. Juli d. Js. das Fest des  
**50 jährigen Jubiläums** und ist Einladung an  
uns ergangen.  
Anmeldungen hierzu betr. Teilnahme (freie Fahrt) wollen  
längstens bis **Samstag, den 12. Juli** beim Komman-  
danten gemacht werden.  
**Das Kommando.**

**Heugras-Verkauf.**

Aus der Kontraktmasse des  
verst. **Friedrich Hammer.**  
Steinhauers hier, wird nächsten  
**Montag, morgens 1/2 8  
Uhr** beim Hause des Gemein-  
schuldners der Heugrasertrag  
von ca. 1 Morgen Baum-  
acker am Stich gegen Bar-  
zahlung versteigert.  
Wildbad, den 12. Juli 1913.  
Gerichtsnotar **Oberdorfer.**

Sehr schönen  
**La plata-Najer**  
(amerikanischen) hat ausnahms-  
weise billig abzugeben  
**Kunstmühle Wildbad.**

**Pension**

gut rentierend, ohne Restau-  
rant, möbliert oder un-  
möbliert, für ca. 10 Gäste  
zu mieten eodl. zu kaufen ge-  
sucht.  
Gest. Off unter **F. 3. R.  
4118 Rudolf Mosse,**  
Konstanz

**Reisigbesen** em-  
pfeht  
**Wilh. Rath.**

**Evangel. Gottesdienst.**

8. Sonnt. n. Trin. 18. Juli.  
Vorm. 10 Uhr Predigt:  
Stadtpfarrer **Adler.**  
Opfer für Kirchenbauten in  
Utingen. Defarats Gip-  
pingen und in Wart. Del.  
Nagold.  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre  
mit den Ehhnen: Stadtpfarrer  
Seeger.  
Nachm. 2 Uhr Predigt in  
Sprollenhans: Stadtpfarrer  
Adler.  
Nachm 2 1/2 Uhr Pfadfinder.  
5 Uhr Jünglingsverein.  
Abends 8 Uhr Bibelstunde in  
der Kleinkinderschule: Stad-  
tpfarrer Seeger.  
Mittwoch, 16. Juli,  
Abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde  
in der Herrnhilfe: Stad-  
tpfarrer Adler.

**Kathol. Gottesdienst.**

Sonntag, 13. Juli.  
10 Uhr Amt.  
2 Uhr Christenlehre und  
Andacht.  
An den Werktagen:  
6, 6 1/2, 7 und 7 1/2 Uhr hl.  
Messe.  
Beichte: Samstag nachmittag  
von 4 Uhr an.  
Kommunion: Sonntag 6 1/2 u  
7 1/2 Uhr Werktags 6 1/2 Uhr  
und bei den hl. Messen.

**Zu verkaufen.**  
Eine hochfeine, vollständige  
**Zimmer-**  
**Einrichtung**  
(schwarz) wird billig abge-  
geben.  
Anzusehen bei **G. Schün,**  
Berrennerstr. 17 Pforzheim.

**Dr. med. G. Waier,**  
Spezialarzt für Hals-, Na-  
sen- und Ohrenkrankhei-  
ten Pforzh. Jahrg. 40, vom  
13. Juli ab

**verreist.**

**Zu jeder Jahreszeit ein billiges gesundes Hausgetränk**  
vorzüglich Ersatz für Obstmost  
bereitet aus  
**Heinen's Mostextrakt**  
Herstellung ca. 6 Pf. per Liter  
von Tausenden! **Probier & als  
vorzüglich anerkannte Marke.**

Wildbad: Hans Gründner Nachf. Drogerie; Filiale  
Pfaunkuch u. Co.  
Gompescheuer: J. F. Sturm.

**Original SP-Post-System**  
Schutzmarke.

**Handelsschule Marquart Schwarzwald-Kolleg, Pforzheim**  
Erstklassiges Institut zur  
kaufm. Ausbildung für Da-  
men u. Herren, mit gross-  
zügiger Schreibmaschinen-Einrichtung. Blindschreiben  
mit allen zehn Fingern. 50 % Mehrleistung. Perfektio-  
Schreiber u. Schreiberrinnen sehr gesucht und gut bezahlt.  
10<sup>b</sup> Zerrennerstr. 10<sup>b</sup> Telephon 1329 und 1289.

**Weiche ein mit Henkel's Bleich-Soda.**